

*Cristoffel Pfifer [=Pfyffer] in der Jll zuo gschriben dass die H Von Bränggarten [neben Kommandant Heinrich **Püntener** wohl auch der Landvogt der Freien Ämter, Jakob **Wirz**, und der Landschreiber daselbst, **Beat Jakob I.** Zurlauben gemeint]¹ hinach Zu Mitder Nacht Mit 1500 Manen gesint ein Jn fal gägen den Zürcher Zuo thuen [- Villmergerkrieg! -] dessetwägen Mich der H Cristoffel pfifer gebäten ein Meyen...[?]² - evtl. sind damit die Amtsgenossen von Meienberg gemeint] Uf Zuo Manen Mit sambt den Unsserig Auch Unsser best Zuo thuon, ihm fal die Zürcherisch fölcher, Wie Sy Verhoffet in die flucht Zuo thriben, dessethwägen ich dass schriben so Mir Zuo kumbt dem ... H [alt] buwmeister [der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] stockhli [=Stocklin] so Zu frauenthal Ligt überschickt wans der H S. sambt dem H Buwmeister stocklj guot findt, dass Minige Mit gotes Und **Maria** hilf darbey Zuo thuon, hiemit kan Mich der H in der yll Zuo[!] berichten Gott Mit Unss ...".*

1) s. auch Zurlaubiana AH 130/149

2)

Original, mit Siegel - AH 130, 364

151

[1]650 Mai 7.; "Jn aller Jll" A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] JAKOB ANDERMATT, [VON BAAR], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

*"des herrn schriben sambt dem bewüsten concept¹ hab ich Empfangen und als bald 6 der rethen [von Baar]² vorgläsen die gar wol Zuo frieden gsin [die Stadt- und Amtsräte Rudolf II.] kreül [=Kreuel] und [Oswald] meienbärg [=Meyenberg, beide von Baar] sind nit mer dagsin hands durch den weibel [von Baar, Jakob **Müller**?] Jme Kreüllen Zuo geschickt so ist Er bi der gesterigen meinung bliben heist Es nit gutt und nit bös alein söls [der] lantschriber [von Stadt und Amt*

Zug, Adam **Signer**] uf setzen mach Ers nit rächt mües Ers machen bis racht sigi hiemit hand unser 6 unser[n Gemeinde]schriber [von Baar, Jakob **Hotz?**] heisen Es unterschriben wie der her sicht NB Es gad die red us [Stadt- und Amtsrat] hauptman [Hans] späch [=Speck, von Zug] und ich müosend Zallen was die Jaghünd am mitwuchen [den 4. Mai] verzert heigend das wir nit als bald dem [Georg] **sidler** Jm blatz [=Platz in Zug] das mer geben heigend wan wir das duon müössend werj unser Er und guod angrifen, dises den herren hin wider brichten und dabj götlichen schirm und reinem fürbit **maria** drüwlich befellen wellen ...".

Die beiden nachfolgenden Abschnitte stammen von unbekannter Hand: "p.S ich hans [dem] fänderi[ch Oswald?] meienbärg und dem [Stadt- und Amtsrat Matthias] Z u m b a c h [von Baar] auch Zuogschicht durch den weiben [=Weibel Müller] hand auch ingwilget Jn wüsen das sich [der alt] Lantvogt [von Sargans, Rudolf II.] kreül in diserm schriben weder guot Noch bös erklert wie dan [der] H [alt] lantvogt [der Freien Ämter, Jakob] andermath dem herrn verschriben"³.

- 1) Besagtes Konzept dürfte wohl in Zusammenhang mit dem Kampf Zurlaubens gegen Georg Sidler um die Ammannschaft in Stadt und Amt Zug zu sehen sein. An der Landsgemeinde vom 1. Mai 1650 war Zurlauben nur mit schwachem Mehr ein drittes Mal zum Ammann gewählt worden, weshalb er dann angesichts des eher geringen Vertrauens, das man ihm entgegenbrachte, zugunsten seines Widersachers auf das Amt verzichtete, s. Zurlaubiana AH 98/19 spez. Anm. 1.
- 2) Zu den mit der Ammannschaft Zurlaubens getätigten Zahlungen an die Dorfgenossen und Ratsherren von Baar s. ebenda AH 126/88.
- 3) Dieser letzte Abschnitt ist auf Blatt 366^r aufgeklebt.

Original, mit Siegel. Glosse von Beat II. Zurlauben
AH 130, 365-367 - Blatt 365^v, 366^v und 367^r leer

152

[1632?]¹

A

RECHNUNG², AUSGESTELLT VOM [ZUGER KUPFERSCHMIED] HANS ADAM BERINGER FÜR [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN

"ytt[em] ich gerechnet mit dem heren aman
Zurlauben fon mines fatters [Adam **Beringer**,
gest. 1631] ... und blibtt der mir schuldig
mer flicht ich dem heren ein pfanen
mer

15 gl. 11 bz.³
5 ss
10 bz.